

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von den Verlags-Veranstaltungen angenommen. Nummer 5382 des amtlichen Zeitungs-Verzeichnisses.

Für die Redaktion verantwortlich: B. v. Albert Herting in Halle. (Fernsprechverbindung mit Berlin und Leipzig.) Anstalts-Nr. 176.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten ober dem Raum mit 25 Pfg. solche auf Seite mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von welchen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Restanten die Seite 60 Pfg.

Erhalten täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 121.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 28. Mai

1891.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen zum Preise von 85 Pf. angenommen.

Die Expedition.

Der Melinit-Scandal.

Neben dem Streit der Omnibusfahrer, der die Gemüther heftig erregt, hat Paris auch noch seinen neuen „Fall“, den Fall Turpin, dem die Boulevardblätter ganze Seiten und auch ernste Blätter eine ausführliche Betrachtung widmen. So dunkel auch selbst den Pariser noch der ganze Hadel ist, es scheint doch, daß man es hier nicht mit der gewöhnlichen Erfinderkrankheit, dem Verfolgungswahn, zu thun hat; und da bereits der offizielle Drast sich des Falles bemächtigt hat, da man in Deutschland sich, der Septennatswahlen wegen, der Pitrinäure ein freilich nicht allzu liebevolles Augenmerk bewahrt, so ist es wohl angezeigt, dem Scandal etwas näher zu treten.

Am Sonntag ist Herr Turpin, der Erfinder des Melinit, sowie Herr Tripson, Artillerie-Offizier der Festungs-Armee und Vertreter der londoner Firma Armstrong, verhaftet worden. Die Verhaftung dazu gab das Erscheinen eines in der Verlage von Socinone publizierten Buches unter dem Titel: „Wie man das Melinit verfertigt hat.“ In diesem Buche beschuldigt Herr Turpin Herrn Tripson recht böser Dinge und die Folgen davon war, daß beide Herren auf Gerichtsbeschluß verhaftet und die auffindbaren Exemplare des Buches beschlagnahmt wurden. Da aber die Klagen des Herrn Turpin längst bekannt waren, da man ferner in Paris alles erfährt, was verborgen bleiben soll, so kennt man auch den Inhalt des verbotenen Bandes ganz genau. Am „Journal des Débats“ wird darüber etwa folgendes erzählt:

Nach langjährigen Versuchen hatte Turpin einen furchtbaren Sprengstoff gefunden, dessen hauptsächlichsten Bestandteil Pitrinäure bildete. Der Erfinder trat mit dem damaligen Kriegsminister, General Campenon, und mit dem Artillerie-Inspektur, General Leveque, in Unterhandlung, um seinen neuen Stoff der französischen Armee zugänglich zu machen. Turpin boten mit ihm einen Vertrag geschlossen, der ihnen für eine zehnmonatliche Probezeit, während welcher von beiden Seiten strengste Geheimhaltung beibehalten wurde, das Verkaufrecht für 250,000 Francs. Nach Ablauf der zehn Monate hatte Turpin auch noch eine Anzahl, einen Hünder und den Namen Melinit für seinen Sprengstoff erfunden und er hat nun um definitive Entscheidung über Annahme oder Ablehnung seiner Erfindung. Inzwischen war Feld-Vollender Kriegsminister geworden und der brave Mann hat Schweigen nie gelernt. In breiter Begeisterung plauderte sein beherdeter Mund über die fabelhafte Wirkung des neuen Pulvers, die Presse von ganz Europa griff den Sprengstoff auf, die Pitrinäure spielten in der deutschen Wahlbewegung von 1887 ihre für den Liberalismus sehr unerfreuliche Rolle und Herr Turpin war mit einem Schlag der unumworbene Mann in Frankreich. Alle Militärverwaltungen und bedeutende Firmen ersehnten den Erwerb des mächtigsten Melinit, aber der Erfinder blieb auch den verlockendsten Anträgen gegenüber seinem patriotischen Empfinden treu. Er erwartete zweifelslos, Vollender werde für den Anlauf sorgen und sein Erfindungen war angeben, als man ihm nach wiederholten Anfragen sein Projekt wieder zur Verfügung stellte.

Turpin ging nach London, um der Firma Armstrong, Mitchell & Co. das Melinit anzubieten. Die Firma war bereits im Besitz des Hegepess zur Herstellung des Stoffes. Und zugleich wurde die Thatsache bekannt, daß die französische Militärverwaltung ganz rasch an die Herstellung von Melinitgeschossen ging. Das ist dem Erfinder denn doch über den Spaß zu gehen, er beschwerte sich, erhielt aber die trockene Antwort, das neue Sprengmaterial habe von dem seinen nur den Namen und den Grundbestandteil eintausend und fünfzig sei er durch die 250,000 Francs doch wohl hinreichend entschädigt. Auch wurde ihm bedeutet, er könne sich einen Prozeß wegen Verstoßes gegen die Geheimhaltung machen, wenn er seine Erfindung im Ausland ausbeuten wolle. Herr Turpin sah sich also im die Früchte seiner Mühen gebracht und zugleich fand er Armstrong im ungeschicktesten Besitz seiner sämtlichen Pläne und Briefe. Er glaubt, den Verräter in dem Hauptmann Tripson entdeckt zu haben, der von einem Obersten Delo aus dem Kriegsministerium das gesammte Material nebst den Berichten über die Versuche zu empfangen und die Abschriften und photographirten Pläne stets pünktlich nach London geschickt haben soll. Turpin behauptet sogar, in seiner Gegenwart seien einige dieser Entwürfen von Tripson an Armstrong gemacht worden. Am 28. Sept. 1889 reichte er bei den Militär- und Zivilverwaltungen seine Klage ein, im Sommer 1890 berief der Kriegsminister Freyinet eine Untersuchungskommission, deren Beratungen nach achtmonatlicher Dauer resultatlos abschloßen. Von neuem überließ Turpin alle Behörden mit Denunziationen und Strafanträgen. In einem umfangreichen Schriftstück, das auch sämtliche Minister, Senatoren und Deputirten zuging, behauptete er wörtlich folgendes: Auf dringendes Ansuchen Tripsons sei er, als er von der zehnmonatlichen Schweigepflicht befreit war, 1888 zu Armstrong gerufen, um ihm das Melinit anzubieten, und dort habe er selbst gesehen, wie Tripson der Firma eine

große Reihe der wichtigsten Proben und Pläne überliefert habe. Armstrong bot dafür Turpin — dessen Darstellung wir hier folgen — eine Summe von 750,000 Francs, die dieser zurückwies, um weiter direkt noch indirekt dieses „abheuliche Verbrechen des Hochverrats“ mit seinem Namen zu bedecken. Trotzdem ließ die Firma Armstrong nach den französischen Plänen in Elwid-Works bei New-Castle ein riesiges Etablissement erbauen, um einen Großbetrieb in Melinit zu eröffnen und den neuen Sprengstoff an Italien, China, Oesterreich und andere Staaten abzugeben. „Nicht nur meine Erfindung also hat man ausgeliefert und betrügerisch ausgebeutet, man hat das wichtigste Landesvertheidigungsmittel verrätherisch dem Auslande preisgegeben.“ So weit die Anklage des Herrn Turpin und der wesentliche Inhalt seines unterdrückten Buches, das ihn „wegen Verpöndlichung von Thatsachen, deren Geheimhaltung die Nothwendigkeit der Landesvertheidigung erfordert“, ins Gefängnis aufschließt.

Die Angelegenheit ist noch durchaus unklar. Sowohl Herr v. Freyinet wie die londoner Firma haben sich bereit, mitzutheilen, das offizielle Melinit habe mit der Erfindung Turpins nur wenig gemein. Der Kriegsminister hat außerdem noch in der Deputirtenkammer am Montag die erregten Gemüther zu beschwichtigen und den Verdacht eines aus militärischen Kreisen hervorgegangenen Landesverrats abzulenken versucht. Ob er damit Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten. Das vornehme „Sourin des Deb.“ äußerte sich noch am Tage der Kammerverhandlung sehr zurückhaltend über den sensationellen Fall. Es fragt: „Sind die Verhafteten wirklich schuldig? Wir müssen abwarten; vorläufig sind wir noch ganz im Dunkeln. Nur eine sonderbare Thatsache fällt uns auf, das nämlich die Verhaftung gerade am Tage nach dem Erscheinen des Turpin'schen Buches erfolgt ist, obwohl dieselbe Anklage gegen Tripson seit zwei Jahren dem Kriegsminister und der Staatsanwaltschaft unterbreitet ist. Anscheinend enthält das Buch nichts, was nicht schon in jenen Briefen gesagt worden war. Wenn das Buch sich an das Publikum wendet, während die Denunziationen den Behörden gelten, so ändert das nichts an der Schuld oder Nichtschuld des Beschuldigten... Die von Herrn Turpin vorgebrachten Thatsachen waren einer Kommission unterbreitet worden. Diese unter der Leitung des Kriegsministers stehende Kommission hat Herrn Turpin und Herrn Tripson verhört und bemerkt keinen Beschluß gefaßt; man erhebt das Buch und beide Herren werden verhaftet. Dieses Zusammenstreffen muß überflüssig der Fall wird sich sicherlich auflösen, aber ohne Zweifel bedarf er auch dringend der Aufklärung.“

Der tertius gaudens wird in diesem Falle voraussichtlich Herr Vollender sein. Die Anhänger des glorreichen Verhafteten werden ihre Kräfte anstrengen, um ihren Kandidaten klar zu machen, wenn so brav general noch als Minister auf seinem schwachen Posten sitzen, dann wäre Frankreich im gefährlichsten Augenblick der furchterlichen und unfehlbaren Melinit'schen Augenblick bereit und gerüstet, endlich die langgeheute Krone an den Penknienbeiben vom Strande der Spree und Elbe zu nehmen. Man wird gut thun, sich auf eine Neuabteilung der Vollender für einige Tage gefaßt zu machen. Zum Glück liegen seine Reichthümer in Deutschland bevor und so können wir diesmal dem Pitrinäuren-Scandal gelassen zuschauen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Mai. Der Kaiser besuchte am Sonntag von seinem Jagdabentheile in Bröckwitz aus mit seinem ganzen Geolge die Kirche in Alstorf. Die Kirche vermochte nicht alle 20. aus weiter Umgebung gekommenen Besucher zu fassen. Nach Beendigung des Gottesdienstes hielt sich die Schillingen längs des Ganges rechts, jedes Kind ein Streifen von Alstorf glücken in der Hand. Der Kaiser nahm die persönlich ab, da es aber zu viel wurden, mußte Graf Dolna dem Kaiser die Abnahme der Blumenbecken stiften. — Nach einer Meldung aus London verlässt dort die Königin beabsichtigt den Kaiser nach der Wahlball zu begleiten, wenn er sich dortin begibt, um die Weltkommunardesse des Gemeinderaths der City von London entgegenzunehmen. — Die Kaiserin empfing gestern nachmittags den Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürsten Glöbwig zu Sodenlohe-Schillingfürst. — Einer Meldung aus Ebnburg zufolge hat Prinz Heinrich mit dem Prinzen Max von Baden-Baden nach einem zweimonatlichen Aufenthalt in Schottland seinen Aufenthalt an Bord des Kanonenboots „Graf“, welches seine neue Nacht „Grene“ bis Kiel ins Schlepptau nimmt, verlassen. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland treffen demnächst zum Besuche der Kaiserin Friedrich in Bad Homburg ein und begeben sich von dort nach Wien, wo die Frau Kronprinzessin ihrer angegriffenen Gesundheit wegen längeren Aufenthalt zu nehmen gedenkt.

Δ Berlin, 26. Mai. Die nachträglich erst bekannt wird, hat Graf Moltke erwünschte Briefe militärischen oder politischen Inhalts zur demselben Veröffentlichung nicht hinterlassen. Alle darüber laufenden Gerüchte und Zeitungs-Meldungen entbehren der tatsächlichen Begründung. Abgesehen von den strategischen Studien, Entwürfen, Notizen usw., welche der Beweigste im Archiv des Generalstabs hinterlegt hat, befinden sich im Besitze seiner Angehörigen und des Grafen v. Waldersee nur noch gewisse Mittheilungen rein privaten Inhalts. Man darf somit der Versicherung, es händen nach einem bestimmten Zeitraum noch wichtige Veröffentlichungen bevor, keinen Glauben beimessen. Dagegen ist es fest, daß Graf Moltke noch in den letzten Tagen seines Lebens bedeutungsvolle Niederschriften über die derzeitige politische Lage vom militärischen Gesichtspunkte aus gemacht hat, besonders über den gegenwärtigen Stand der russischen und französischen Haltungen. Im Widerspruch mit anderen maßgebenden Kreisen sagt er darin unsere Beziehungen zu den beiden Mächten

keineswegs so optimistisch auf, wie dieselben mit Vorliebe und zu ganz bestimmten Zwecken immer wieder von interessirter Seite der Öffentlichkeit zugeführt werden. Was Russland anbelangt, neigte er der Ansicht zu, Herr v. Durnitz sei mit dem Ausbau des Heeres noch nicht ganz fertig, doch beziehe er nur noch weniger Monate, um dasselbe als „vollständig“ zu bezeichnen, wogegen er die französischen Reformpläne des Herrn v. Freyinet als in allen ihren Theilen als durchgeföhrt betrachtet. Graf Moltke hegte für diesen bürgerlichen Kriegsminister überhaupt die größte Hochachtung und hat die großen Fortschritte nie verkannt oder bestritten, welche die Republik in militärischer Beziehung durch seinem genialen Organisationsstalent gemacht hat. Mehr noch, er betrachtete gerade den Umstand, daß Herr Freyinet dem Kaiser wieder das Vertrauen in die Loyalität des Heeres und die Ueberzeugung zurückgegeben habe, im Kriegsfalle wieder der allfranzösischen Expedition gerath werden zu können, als eine nicht geringe Gefahr für den Weltfrieden. Dementsprechend hielt er auch allen Einwendungen nach Tröge an der Beförderung fest, daß wohlwollend schon das nächste Jahr die großen Entscheidungen der Zukunft wesentlich näher rücken werde. Das Jahr 1892 hielt er unverhofft für das kritische, und zwar aus ganz bestimmten Gründen, in denen die Frage der Verlängerung des Dreibundes eine nicht unwesentliche Rolle spielte. Mit dieser Anschauung hat er, wie verhängt werden darf, auch dem Kaiser gegenüber nicht zurückgeblieben, und dieselbe gerathe auf der lüderer Reise, auf welcher er sich begleitete wurde, sehr eindringlich zum Ausdruck gebracht. Etwas Abzuleugnen, in denen interessierte Faktoren sich etwa gefaßt dürften, können an dieser Thatsache nichts ändern. Und wenn der Monarch auf der bekannten Jahresabenterte-Rede in diesem Sinne die Zukunft als bevorzugerend einstellte, so darf versichert werden, daß die faulerlichen Worte sich zu den kurz vorausgegangenen Darlegungen des Grafen Moltke wie Wirkung und Ursache verhielten. . . . Letzterer billigte jene realistischen Schönmalereien durchaus nicht, doch welche man sich von gewisser Seite über die näher rüdende Gefahr hinwagt zu machen.

* Berlin, 26. Mai. Die „Hamb. Nachr.“ leisten sich heute an hervorgeragene Stelle die Behauptung, die „Rowoje Wremja“ sei ein in französischen und weiterer fortwährenden Händen befindliches Unternehmen. Das ist ein merkwürdiger Irrthum, der in St. Petersburg letzteres Gerüchten erregen wird. Thatsächlich hat die „Rowoje Wremja“ mit der „praktischen Mitwirkung der Berliner Fortschrittspartei“ nicht das Geringste zu schaffen. Das dem bekannten Anführer Suworin gehörende petzburger Blatt wird ausschließlich von Russen beledt. Es gilt in Russland für „liberal“ und ist thatsächlich nach allen Richtungen hin durchaus unabhängig. Mit Vorliebe treibt es antilientischen Sport, während es die französischen Liebes-Verbindungen häufig scheinlich höflich abgelehrt hat. Deutschland gegenüber hat es sich in neuerer Zeit etwas immerhin höflichen Tones gestellt, namentlich hat es den faulerlichen Vorworte-Verbindungen auf dem Gebiete des Unterrichtswezens sowie auch der Entdeckung des Professor Koch beinahe entfaltliche Anerkennung geschenkt. Die Verdienste des Fürsten Bismarck sind in dem Blatte so wenig verkannt worden, daß der ehemalige Kaiser sich bereit fand, einen Interwener der „W.“ zu längerem Gedächtnis zu empfangen. Jeht scheint eine etwas heftigere Bemerkung über die angeblich von Herrn v. Capivi verübete Entführung des Dreibundes in Friedrichsbad Horn erregt zu haben, der nun in den „Hamb. Nachr.“ so wunderlichen Ausdruck findet.

Steht eine außerordentliche Einberufung des Reichstages bevor? Die Frage wurde am Dienstag während der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses nach den Pflichten der Abgeordneten erörtert. Wenn die Regierung die wirtschaftliche Lage des Reiches richtig erkennt, so kann sie in der That nicht länger mehr zögern, den Reichstag zu berufen und die Streitgedülle theilweise auf den im deutsch-österreichischen Handelsvertrag vorgesehenen Satz von 3,50 M. herabzusetzen. Die Preissteigerung hat eine Höhe erreicht und die Preisvermehrung ist eine so schwierig geworden, daß man ohne Ueberzeugung von einem drohenden Reichthum sprechen kann. An der Berliner Streikbewegung wurde am Montag Mittag um 214. Weizen zu 246 M. bezahlt, während nach den Regierungserklärungen von 1887 herab bei einem Weizenpreis von 180 M. per Tonne und einem Weizenpreis von 220 M. für dasselbe Gewicht durch Zollermäßigung Abhilfe geschafft werden sollte. Worauf wartet man jetzt also noch? Mit den platonischen Erklärungen der Regierungsdirektoren ist der Bevölkerung nicht beliebt; sie fordert Gerechtigkeit und sieht den Preis des Getreides im Inland um 50 M. höher als den ausländischen gestiegen. Die französische Deputirtenkammer hat am letzten Sonntag mit 349 gegen 136 Stimmen für die Zeit vom 1. August 1891 bis zum 1. Juni 1892 den Weizen Zoll von 5 auf 3, den Mehl Zoll von 8 auf 6 Pfg. herabgesetzt und damit dem französischen Handel sowohl als auch der großen Menge der Konsumenten einen ungeschätzten Dienst erwiesen. Und doch geben auch in Frankreich die Schutzblätter den Ton im parlamentarischen Leben an. Bei uns hätte von einer zeitweiligen Ermäßigung der Getreidezölle nicht einmal die Landwirthschaft selbst jetzt einen Schaden, da sie nach dem Defensivität ihrer Haupterzeuger gar nicht im Besitze irgendeiner nennenswerther Vorräthe ist. Dennoch sagt und gaudert die Regierung und der Reichstag ist bis zum 10. November vertagt. Man braucht gar nicht an die Gefahren zu denken, die eine plötzliche Kriegserklärung für diese Zeiten des Getreidemangels bedeuten würde. Es genügt ein Blick auf die Preisverhältnisse und auf die schwere Deummigung des Marktes, um ernste Bedenken zu erwecken. Als angelegte Steuererleichterung und der gesammte sozialreformatorische

Kaufmann bieten zusammen noch keinen annähernden Erfolg für die Tafel, daß die Ernährungsverhältnisse im deutschen Reich nach einer die Wünsche der „verrücktesten Agrarier“ noch überbietenden Wirtschaftspolitik von Tag zu Tag schwieriger und bedrohlicher werden. Nicht nur in liberalen Kreisen erwartet man von dem im Schwanken befindlichen Ministerium Caprioli eine rasche und blühende Antwort auf die Frage: Besteht eine außerordentliche Einberufung des Reichstages bevor?

Die Abwesenheit des Ministers v. Maybach bei der dritten Beratung des Staatsausgabenplans im Abgeordnetenhaus hat befremdet. Wie man hört, ist der Minister durch seinen Gesundheitszustand abgelenkt, im Landtage zu erscheinen. Es wird ihm überaus schwer, laut zu sprechen, so daß es ihm kaum möglich gewesen, sich im Abgeordnetenhaus verständlich zu machen.

Zur Kritik im Eisenbahnministerium bringt der „Reichsbote“ eine ganz neue Meldung. Wie demselben aus Hannover als „vollkommen verbürgte Nachricht“ mitgeteilt wird, hat Herr Präsident Thiel den Antrag, Maßregeln des Herrn v. Maybach zu werden, noch nicht angenommen und hat auch wenig Neigung dazu. Es scheinen zur Zeit Verhandlungen wegen Teilung des Ministeriums und sollte eine solche eintreten, so ist der Landesdirektor Freyher v. Hammerstein als Minister für öffentlichen Arbeiten in Aussicht genommen.

Dem „Dresd. Z.“ dem Organ der sächsischen Regierung wird von wohnortstreteter Seite aus Wien bestätigt, die Erneuerung des Dreibundes sei unbedingt gewiß.

Nach den Verl. Pol. Nachr. wird das am 15. Juni definitiv festzustellende Endergebnis des Finanzjahres 1890/91 einen Ueberschuß von nur etwa 13 Millionen aufweisen. Es zeigt sich also ein überaus trübes Zurückgehen des Ueberschusses, indem derselbe um rund 85 Proz. in einem Jahre gesunken ist. Nicht die einzige, aber eine Hauptursache des unüber günstigen Abfalls des letzten Finanzjahres liegt in dem ungünstigen Ergebnisse der Staatsausgabenverwaltung, und zwar dahin, daß die Einnahmen um 34, die Ausgaben hingegen um 65 Mill. M. den Staatsausgaben überwiegen haben. Unter Annäherung anderweitig erscheinender Momente von rund 3 Mill. M. wird daher die Eisenbahnverwaltung statt des erhofften Ueberschusses von 5 1/2 Mill. M. einen Minderüberschuß von 22 Mill. M. liefern. Dabei verhalten sich die ungünstigen Momente auf alle Titel des Etats, und zwar nebener dem auf die persönlichen Ausgaben mit einem Ueberschuß von über 20 Mill. M. einen erheblichen Raum ein. Ebenso ist sicher, daß ein wesentlicher Teil der Mehrausgaben, wenn auch nicht der überwiegende Teil derselben, vorübergehender Natur ist und auf die ungünstigen Witterungs- und Betriebsverhältnisse des letzten Winters zurückzuführen werden muß.

Die Entwicklung der deutschen Industrie wird am besten nachgewiesen aus den Ziffern der internationalen Exportstatistik.

Während die Reihenfolge der am Weltmarkt bestellten Nationen im Jahre 1890 England den ersten, Frankreich den zweiten, den Vereinigten Staaten von Nordamerika den dritten und Deutschland den vierten Platz anwies, hatte Deutschland im Jahre 1889 den dritten, 1890 aber den zweiten Platz erreicht. England besitzt nach wie vor die Führung im internationalen Wettbewerbe, Frankreich ist ins Hintertreffen gedrängt und Deutschland führt der führenden Nation hart auf den Fersen. Zwei zu beachten, daß der deutschen Industrie aus den Arbeitern die Vorkonkurrenz gegeben werden erschweren, mit denen die Konkurrenzländer auch nicht einmal annähernd befaßt sind.

Die „Nat.-Ztg.“ hatte in einer Betrachtung über den von uns vorgelegten näher gekennzeichneten Artikel der Hamburger Nachr. „Zum national-liberalen Parteitag“ u. a. geschrieben:

Wie aber der Parteitag auch sonst verlaufen mag, so ist uninteressant völlig ausgefallen, daß derselbe den ihm in den Säulen nach, erstens, nach Art und Weise, die sich auf die Festlegung des Reichs, welche die Partei als Partei zwei Jahrzehnte hindurch zur Unterzeichnung des Fürsten Bismarck auch in Fällen veranlaßt, in denen ihr dadurch politische Opfer auferlegt wurden, verbietet eine Unterzeichnung seiner Opposition gegen die jetzige Reichspolitik.

Hiergegen wendet sich heute die Köln. Z., indem sie sagt:

Es sei im Interesse der national-liberalen Partei auch das Unerwünschte zu befragen, wenn die Kundgebung der Nat.-Ztg. gegen Bismarck der Einwirkung der Parteimehrheit entspreche. Alsdann wäre es am Einklang, wenn die Partei für den deutschen Süden und Westen die Liquidation anmelde. Von allen Forderungen des nationalen Liberalismus im Westen und Süden würden die liberalen Forderungen zurückweichen.

Auch die Hamb. Nachr. wenden sich an leitender Stelle gegen die Nat.-Ztg., indem sie schreiben:

Von einer Opposition des Fürsten Bismarck gegen die Regierung könne nicht die Rede sein, höchstens von Meinungsverschiedenheiten in wirtschaftlichen Angelegenheiten. In anderen Dingen liegen solche nicht vor, oder seien im letzten Moment aufgetaucht. Die national-liberale Partei habe in letzterem Moment früher immer nach eigenen Erwessen gehandelt. Wenn das jetzt anders geworden sei, so müsse man annehmen, die national-liberale Partei lehnte dem neuen Regime ein höheres Vertrauen als jemals dem Fürsten Bismarck, sei also gouvernemental zum phrase geschweigt, und geht mit der Regierung durch Eid und Einnahme, auch wenn die Rede auf falschen Wege ist. Das wollen jedoch die „Nachrichten“ nicht glauben; sie seien vielmehr der Meinung, die National-liberalen würden sich nicht abhalten lassen, die in der Partei weitverbreiteten Bedenken gegen die Preisgabe wichtiger deutscher Interessen zu Gunsten der unangünstigen Sonderworte zu vertreten.

In der Nordd. Allg. Ztg., dem früheren Blatte des Fürsten Bismarck, lesen wir folgendes:

Unter dem früheren Regime war unser Volk gewohnt, die gekannte öffentliche Meinung, im besonderen aber die Presse, gewissen Anspäßen folgen, oder gegen dieselben Stellung nehmen zu lassen, die ihr von leitender Stelle gegeben wurden, und durch welche der öffentlichen Diskussion in der oben bestimmten Form ausgedrückt wurden. Dies ist leichter in Fortfall gekommen, gewiß sehr zum Nachteil vieler Dinge und Verhältnisse.

Es etwas in der Nordd. zu lesen, ist interessant!

* Mit „Landesminister“ v. Boetticher wird, der „Voss. Z.“ zufolge, verhandelt, um ihn für die Leitung der Central-

bodenreditgesellschaft an Stelle des verstorbenen Geh. Rath's Roddoff zu gewinnen.

* Am Donnerstag, den 21. d., wird dem Vernehmen der „Kreuztg.“ nach der Siebener-Aussicht zu Vorkerkung der Reform des höheren Schulwesens zusammengetreten. Seine Verhandlungen werden sich auf die endgültige Verhandlung über die Abgrenzung der Lyceen und auf die Maßregeln für die Schulhygiene erstrecken.

* Nach der „Voss. Ztg.“ hat die deutsche Reichsregierung in Zürich wohnenden Dr. Haus Schinz, einen als Forscher berühmten Schweizer, wissenschaftlichen Leiter einer Afrika-Expedition nach Baghram in Centralafrika berufen, um mit den Fürsten der Umgebung des Tschadsee's freundschaftliche Beziehungen anzuknüpfen.

* In der (gestern mitgetheilten) Bitte der in den Colonialrath berufenen Personen ist es ausgeschlossen, daß zur Vertretung der Missionen Interessen wohl ein katholischer höherer Geistlicher, der Ehrenbürger Dr. Heppers in Köln, aber kein protestantischer zugezogen ist. Wie die Nat.-Ztg. Korr. hört, ist der Staatsminister A. D. v. Hofmann mit der Vertretung der protestantischen Missionen interessiert.

* Der Kanton gen. eine heftigste Meldung, nach welcher der kantonische Landrat Dr. Kapp in Guben anlässlich seiner letzten Sitzung mit dem Regierungspräsidenten v. Putzhaber einen nicht weniger als fremdbildigen Empfang gefunden habe, durch die Presse. Man lasse an den Vorfall Erweiterungen über die Abneigung adeliger Präsidenten gegen bürgerliche Anwälte auf Landtagsämtern, insbesondere, wenn diese Anwälte Söhne liberaler Bonapartisten seien, nicht weniger, als die „H. Eder-Ztg.“, daß der Regierungschef Dr. Kapp einstimmig zum Landrat des Gubener Kreises gewählt worden sei. Er wird damit Nachfolger des Prinzen Schöndorff-Carolath, der vor einiger Zeit sein Amt niedergelegt hat.

* Die Nachbesehung der Polzei wird abermals durch eine Verordnung des Oberpräsidenten von Schlesien v. Sedowitz, welche die Veranlässigung öffentlicher Unruhen erweitert. Ihr zufolge kann, wie der „Voss. Z.“ geschrieben wird, die Ortspolizei jede Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten, Müßiggangsveranstaltungen, Gelages, und defamatorischer Vorträge, Schanstellungen und theatralischer Vorstellungen, auch wenn der Zweck nicht gewerblich ist, aber wenn in der Veranstaltung die Befähigung der Öffentlichkeit abzuwehrt, aus Sicherheits-, Hygiene-, ordnungs-, verkehrs- oder gewerbspolizeilichen Gründen ganz unterliegen oder auf die Genehmigung die Erfüllung bestimmt zu bestimmenden Bedingungen hinweisen, wie z. B. die Ausstattung einer Feuerwache. Für diejenigen öffentlichen Lustbarkeiten, bei welchen ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft vorliegt, wird außerdem nun bestimmt, daß Bezugsrechte Lustbarkeiten nicht vor 7 Uhr abends beginnen dürfen und spätestens um 11 Uhr abends beendigt sein müssen, wobei es der Ortspolizeibehörde freistehen soll, Ausnahmen zuzulassen bzw. anzurufen. Auf Tanzlustbarkeiten findet die Polizeiverordnung keine Anwendung.

* Der Leuchtthurm auf Seltgoland ist mit der Einberufung der Insel in das preussische Staatsgebiet nicht von selbst in das Eigentum Preussens übergegangen, weil derselbe nicht britisches Staatsgebiet war, sondern wie alle Leuchtthürme in dem Bereich des Völkerrechts für die Völkerrecht der Küsten und Seestrafen betonen Sachverhalte übertragen worden. Die Völkerrecht hat auch den jetzigen Leuchtthurm erbaut. Nachdem inzwischen die Verwaltung des Leuchtthurms von der preussischen Behörde übernommen ist, sind auch die Verbindungen mit der britischen Korporation wegen Ueberlassung des Eigentums nicht weiter eingehen, aber man muß doch fragen, wie steht es mit den 50 Millionen M., die der Finanzminister als vorausschüssigen Ueberschuß i. J. bezichtigt hat. Es wäre doch sehr wünschenswert, daß fest, sobald der Finanzabschluss dem Minister vorliegt, die ausstehenden Zahlen — wie es ja doch im Reiche der Fall ist — offiziell bekannt gegeben werden.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(Gleicher Bericht der Saale-Ztg.)

88. Sitzung vom 23. Mai, 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Etats. In der Generaldebatte spricht Abg. Richter den Wunsch aus, daß es diesmal das letzte Mal gewesen sein möge, in welcher der Staatsvertrahen entgegen der Verfassung um fast zwei Millionen hinausgeschoben werde. Der Finanzminister werde noch mehr als in seiner Parlamentszeit das drückende Gefühl empfinden, wie sehr die Finanzen Preussens von anderen Einnahmequellen abhängen und daß dagegen die volle Staatsmacht nichts ausrichten könne. Nach dem Abg. Richter ist die nationale Waise, die die Regierung für die Aufnahme von 50 Millionen M. zu erwarten hat — und mit dieser Meldung soll ein Angriff auf die Unfähigkeit des Ministers v. Maybach verbunden sein. Aber diese Angriffe richten sich doch weniger gegen die Person des Ministers als vielmehr gegen das von anderer Seite stets bekannte System der Staatsfinanzverwaltung. Wie man auf diese Kritik jetzt nicht weiter eingehen, aber man muß doch fragen, wie steht es mit den 50 Millionen M., die der Finanzminister als vorausschüssigen Ueberschuß i. J. bezichtigt hat. Es wäre doch sehr wünschenswert, daß fest, sobald der Finanzabschluss dem Minister vorliegt, die ausstehenden Zahlen — wie es ja doch im Reiche der Fall ist — offiziell bekannt gegeben werden.

Finanzminister Dr. Mühlert: Von der Regierung wird der Wunsch des Abg. Richter in Bezug auf die zeitliche Feststellung des Etats vollkommen geteilt. Die Staatsregierung hat diesmal in Ueberschussvermittlung mit dem Gatte gefaßt, und es würde ohne die Fortrückstellung des Etats kaum gelungen sein, die großen Fortschritte zum Abschluss zu bringen. Was dann die von Redner erwähnte Finanzlage des Staatsjahres 1890/91 anbelangt, so habe ich schon bei der Einbringung des Etats, wo ich die Ueberschüsse auf 33 Millionen veranschlagte, in Charakteristik der ganzen Finanzlage darauf hingewiesen, wie unsicher und schwankend die sogenannten Ueberschüsse der Eisenbahnverwaltung seien. Diese meine damalige Schätzung hat sich aber nach als viel zu günstig erwiesen. In den ersten Monaten des Jahres gefallenen die Einnahmen der Eisenbahnverwaltung verhältnismäßig günstig, und darauf stützte sich meine Annahme, daß möglicherweise ein Ueberschuß von 33 Millionen erzielt werden würde. Die folgenden Monate aber vom Herbst bis Ende April d. J. haben eine so bedeutende Verringerung der Ausgaben ergeben, daß die damalige Veranschlagung der Einnahmen in keiner Weise erfüllt. Wie können heute schon mit amönderer Sicherheit übersehen, daß die Eisenbahnverwaltung einen Minderüberschuß gegen den Etat von etwa 32 Millionen haben wird (hört, hört)! Mehreinnahmen würden etwa auskommen 34 1/2 Millionen, dagegen Mehrausgaben mehr als 65 Millionen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß in diesem Ueberschusse 7 1/2 Millionen Betriebsausgaben stehen, welche dem Finanzministerium zugerechnet sind. Außerdem kommen noch an Erparnissen infolge von Verkürzung von Voranschlagsobligationen des Eisenbahnetats 1 1/2 Millionen hinzu, so daß sich im ganzen die Ueberschüsse auf 22 bis 23 Millionen belaufen. Die Ausgaben der Regierung ist trotz, sie hat wahrscheinlich die Mehreinnahmen unbedeutend gelassen. Wir nehmen nach den jetzt vorliegenden Ziffern an, daß ein

Minderüberschuß gegenüber dem Etat eintreten wird bei der Fortsetzung von 7 1/2 Millionen bei der direkten Steuern von 2 1/2 Millionen, bei den indirekten Steuern von 5 1/2 Millionen, bei der Bergverwaltung von 10 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von 2 1/2 Millionen. Der Ueberschuß an dem Ertrage der Zölle und Zollerlösen beim Reiche liefert einen Minderüberschuß gegenüber dem Etat von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen. Ueberschuß ist aber kein wirklicher Ueberschuß, sondern eigentlich eine neue Schuld, die wir kontraktiert haben beim Finanzministerium infolge von Erparnissen in Höhe von 7 1/2 Millionen; bei der Zustellungsverwaltung werden mit einem Minderüberschuß haben von 2 1/2 Millionen. Zusammen mit den Ueberschüssen von 13 Millionen, bei dem Hinterlegungs-fonds von 1 1/2 Millionen, infolge von Konvertierung von Eisenbahnprioritäten 1 1/2 Millionen, bei der Staatsausgabenverwaltung von

Bedruckte Wollmousseline

empfiehlt in grösster Musterauswahl

Bruno Freytag,

Halle.

! Patent - Zapfhähne !

erhalten dem Biere die volle Kohlenäure beim Ausschank!
! In jedem Hydrate leicht anzubringen !

Nur allein zu beziehen durch
Herm. Graeger Nachf.

Inh.: Aug. Hoske.

Geißftr. 58. Fabrik für Bierdruckapparate. Geißftr. 58.



Nürnberg 1882.

Gesellschaft

Angsburg 1886.

Specialgeschäft für runden

Dampfschornsteinbau

aus radialen Formsteinen der Greppiner Werke unter dauernder

Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.

Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

Vertreter Carl Gebhardt in Halle a. S.

Ungarweine.

Die erste Ungarwein-Import-Handlung
Gustav Spenner

Telephonruf 225 und Telephonruf 350

Schmeerstraße 23 und Magdeburgerstraße 1b
offert unter Garantie der Reinheit seine seit 8 Jahren hier am Platze bekannt
gewordenen und beliebten, hochfeinen, süßen Medicinal-Ungarweine in
Originalflaschen von A 1.40 die ganze Flasche bis zu den hochedelsten, feinsten
Zofaber-Ausbrüchen. Herbe ungarische rotte und weisse Tisch-
weine schon von 90 ¢ die ganze Flasche und höher. Süßen Dessertwein,
das Alter zu A 1.90. Ferner offerirt meine gutgelagerten Wodke u. Rhein-
weine, die 1/2 Flasche von 65 ¢ bis A 3.40. Alle transalpinen Vorbeur-
weine von 90 ¢ die 1/2 Flasche bis A 3.90. Auch halte ein großes Lager
in hochfeinen, alten Madeira, Sherry, Portwein, Marjala, Malaga,
so auch hochfeine Cab-Weine zu sehr mäßigen Preisen. Ferner echt ita-
lienischen Vermouth di Torino (Wangewein), 1 Liter A 2.50, hochfeine
Chambonaner, 1/2 Flaschen zu A 21.60 und höher, französische, echten,
alten Cognac, so auch echten Jamaica-Rum, alles zu bekannt billiger
Notizung.

Die Preise verstehen sich frei in's Haus, excl. Flasche. Preislisten
franco, gratis.

Gustav Spenner, Weingroßhandlung.

Prima Grude-Cok

von der Pflanzerschaft Halle, sowie die besten Grude-Coke ab Werke
burg, Weizenfeld, Zeitzern, Deuben, Ludenau, Zeitzern, Döberlingen ver-
sende direkt zu Wertpreisen.

Ed. Klaus, Merzbürg.

Am Freitag den 29. d. Mts.

trifft ein großer Transport arößerer und
kleinerer

Düpreuß. u. Litthauischer Pferde

ein im „Ruffischen Hof“,

Delitzscherstraße.

Von Donnerstag den 28. Mai cr. an

stehen große Transporte

Bayrischer Zugochsen

preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,

Halle a. S., Marienstraße 1a.

Haupt-Confor: Louis Sachs

Züringerstr. 2. Zager u. Werkstätten: Züringerstr. 2.

Fernsprecher 316.

Halle a. S.

Fernsprecher 316.

empfiehlt: I Träger in allen Profilen, beagl. L und Walzeisen,
gusseiserne Bausäulen, Unterlagsplatten, Anker etc., Wellbleche,
bei billigster Preisberechnung und schneller Lieferung.

Baueisen- und Wellblech-Constructionen, eiserne Treppen aller Art
werden sachgemäß mit angefertigt.

Weimar - Lotterie 1891 in 2 Ziehungen.

6700 Gewinne i. w. v. 200,000 Mk.

Hauptgewinne w. 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M. u. s. w.

Nächste Ziehung vom 13.-15. Juni d. J.

Loose à 1 Mk., für beide Ziehungen gültig, allorts zu

zu beziehen durch d. Vorstand d. Ständigen Ausstellung, Weimar.

Wiederverkäufer werden unter günstigen Bedingungen angestellt.

Badeanstalts - Eröffnung.

Hiermit zur ergebenden Anzeige, daß meine Badeanstalt eröffnet ist.
Weingärten Nr. 32. W. Nicolai.

Reisefahrt nach den Pulverweiden, Goldene Egg, Thielste's Schwimmanstalt.



Ungarische

handgeknüpfte Pferdedecke, Schutz gegen Fliegen,
empfehlend und versendet

Hugo Eichler, Weisseftr. 7.

Wiederverkäufer und Vertreter werden gelücht.

Vor Nachbestellungen wird gewarnt. Reparaturen prompt und zuverlässig.

C. A. Puls & Co.

Halle a. S. Augustastr. 12.

Dampf-Glассchleiferei u. Sandblaswerk.

Glas-Malerei, Vergolderei u. Aetzerei.

Glas-, Holz- u. Metall-Firmen- u. Buchstabenfabrik.

Saubere und geschmackvolle Ausführung, solide Preise.



Bad Salzschlief.

Saisonöffnung 15. Mai.

Sool- und Moorbäder. Sulfidwasserbrunnen,

stärkste Natriumquelle der Welt. Ferner

3 Stahl-, Schwefel- u. Sulfidwasserquellen. Alpines

Klima. - Große Heilerfolge gegen Gicht, Rheum-

und Gelenksleiden, Gicht, Nieren-, Blasen- und

Gallenleiden, Nervenleiden, Leber-, Magen- und

Unterleibsleiden, Bronchialkatarrhe, Winterarruth,

Nervenleiden, Säureleiden und Verstopfung.

Prospekte und Wohnungsanzeigen durch die Brunnen- und Badeverwaltung

in Salzschlief (Station der Bahn Halba-Giegen). Niederlage des Sulfidwasser-

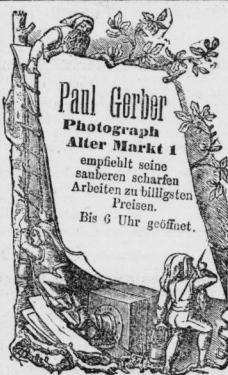
Brunnens in Halle bei Herren Helmhold & Co.

Antinin gegen Motten

zuverlässigstes Mittel, in Strebefen und Sackets,

sowie sämtliche Mittel gegen jegliches Ungeziefer.

Paul Evers, Gr. Ulrichstr. 50, Ecke Schulgasse.



Paul Gerber

Photograph

Alter Markt 1

empfiehlt seine

säubern scharfen

Arbeiten zu billigen

Preisen.

Bis 6 Uhr geöffnet.

Sonnenstühle und

Regenschirme

Weltweit Garantie f. d.

Qualität m. Korbstoffs.

Reparaturen jeder Art.

Ueberziehb. u. u. empfi

Schirmfabrik

Fritz Behrens, 69 Gr. Steinstr. 69,

Ecke Reubauer, Halle.

Bahnhof Landsberg.

Freitag den 29. Mai

Großes Extra-Abend-Concert,

ausgeführt von der gesamten Stadt-

kapelle aus Bitterfeld (Orch. 34 Mann)

unter persönlicher Leitung

des Hrn. Musikdirektor A. Lux.

Eintritt 30 ¢

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Ehrerb. Ritter. Lux.

Volksmissionsfest

in Spießdorf

Sonntag den 31. Mai Nachmitt. 3 Uhr.

Broihanschenke.

Donnerstag Schlachtfest.

Damen- u. Kinder-Strümpfe „garantirt edel schwarz“

empfehlen in verschiedenen sehr preiswerthen Qualitäten

H. C. Weddy-Pönicke.

Für den Inhabertheil verantwortlich: B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.